

Der Bürgermeister

Q:\FB5\Kommunale Bildungsplanung\Schulische Inklusion Teilplan 2013ff\Optionen Gutenbergschule\Prüfung Bonn\141104-Anschreiben OB Bonn.docx\05.11.2014

Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

Oberbürgermeister
der Bundesstadt Bonn
Herr Jürgen Nimptsch
Berliner Platz 2
53103 Bonn

Dienststelle	
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Kommunale Bildungsplanung, Rathausallee 10	
Auskunft erteilt: Herr Liedtke	Zimmer: 609
Telefon (0 22 41) 243-0	Durchwahl: 473
Telefax (0 22 41) 243-430	Durchwahl: 77473
E-Mail-Adresse: harry.liedtke@sankt-augustin.de	
Internet-Adresse: http://www.sankt-augustin.de	

Besuchszeiten	
Rathaus	Bürgerservice (Ärztelhaus)
montags: 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, dienstags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr	montags und donnerstags: 7.30 Uhr - 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs: 7.30 Uhr - 14.00 Uhr, freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
KB-Lie

Datum

05.11.2014

al 10.11.

Schulentwicklung im Bereich der Förderschulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Nimptsch,

die Stadt Sankt Augustin ist Träger der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen für die Primar- und die Sekundarstufe I mit der offenen Ganztagsgrundschule bis Klasse 6 und dem gebundenen Ganztagsbetrieb in den übrigen Jahrgängen. Durch die sinkenden Schülerzahlen insgesamt und den besonders in den letzten Jahren steigenden Anteil der in den Regelschulen unterrichteten Kinder mit diesem Förderschwerpunkt stellt sich auch in Sankt Augustin die Frage zu den zukünftigen Perspektiven für die Gutenbergschule. Im Schuljahr 2014/2015 besuchen 143 Kinder die Schule.

In der aktuell laufenden Schulentwicklungsplanung mit dem Schwerpunkt zur schulischen Inklusion wird angestrebt, zukünftig förderpädagogische Kompetenzen in Sankt Augustin stärker zu bündeln. Im Fachausschuss wird in der kommenden Woche die Erweiterung um zwei weitere Förderschwerpunkte, zur Sprachlichen Entwicklung und zur Emotional-Sozialen Entwicklung beraten. Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates wird als erste schulorganisatorische Maßnahme der Antrag bei der Bezirksregierung mit Wirkung für das Schuljahr 2015/2016 gestellt. Mittelfristig wird hierdurch die erforderliche Mindestgröße von 144 Schülern gewährleistet.

Aus der Beratungsvorlage zum Schulausschuss der Stadt Bonn am 21.10.14 geht hervor, dass die Gartenschule im laufenden Schuljahr die erforderliche Mindestgröße nicht erreicht und zukünftig nach den Vorstellungen der Verwaltung als Teilstandort der Josef-von-Eichendorff-Schule geführt werden soll. An den geplanten schulorganisatorischen Maßnahmen wird deutlich, dass Bonn als Schulträger genauso wie Sankt Augustin bestrebt ist, auch zukünftig ein möglichst wohnortnahes Angebot der Förderpädagogik vorzuhalten.

- 2 -

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln 033 001652 (BLZ 370 502 99)
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG 1 200 178 013 (BLZ 370 697 07)
VR-Bank Rhein-Sieg eG 5 000 459 013 (BLZ 370 695 20)
Postbank Köln 231 08-503 (BLZ 370 100 50)
Steyler Bank GmbH 11 949 (BLZ 386 215 00)

Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA):

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX
IBAN DE27 3706 9707 1200 1780 13 Swift BIC: GENODED1SAM
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370
IBAN DE14 3882 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle:
Sankt Augustin-Markt
Straßenbahn: 66
Busse: 508, 517, 529, 535

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, alternativ zu diesem Schritt eine Verbundlösung mit der Gutenbergschule zu prüfen und zu dieser interkommunalen Option in einen Dialog mit meiner Verwaltung einzutreten.

Der vorliegende durch das Projektbüro Bildung und Region aus Bonn erstellte Schulentwicklungsplan empfiehlt die Erweiterung der Förderschwerpunkte an der Gutenbergschule und nimmt in einem weiter gespannten Blick eine zukünftige Kooperation mit einem benachbarten Schulträger in den Blick. Angeraten wird explizit eine Verbundlösung mit der Gartenschule Bonn, an der die gleichen Förderschwerpunkte unterrichtet werden wie zukünftig in Sankt Augustin. Die Vorteile einer Verbundlösung der beiden rechtsrheinisch gelegenen Förderschulen liegen neben der sozialräumlichen Nähe in der seit vielen Jahren etablierten und äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem gleichen freien Träger der Jugendhilfe, der Jugendfarm Bonn e.V.. Damit dürfte die Entwicklung des von der Bezirksregierung geforderten gleichen Angebots an beiden Teilstandorten gut realisierbar sein.

Für die Schulorganisation mit u.a. dem Standortwechsel von Fachlehrern ist eine gute Verbindung zwischen den Standorten (dies schließt den Verkehr ein) obligatorisch. Beide Schulen sind gegenseitig gut erreichbar. Dies kommt den Schülern zu Gute. Nicht umsonst ist in der Mindestgrößenverordnung in diesem Zusammenhang von einer „zumutbaren Entfernung“ die Rede. Im Bewusstsein der Eltern, die letztlich über die ihr Wahlverhalten „mit den Füßen“ über die Zukunft der Förderschulen abstimmen, ist die Profilierung eines langfristig gesicherten Förderschulsystems sicher leichter zu erreichen, wenn die Schulen und die sie tragenden Kommunen in enger Nachbarschaft liegen.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn Sie im Sinne einer regional ausgerichteten Entwicklung der Förderschullandschaft auch die über die Stadtgrenzen der Bundesstadt hinausgehende Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Stadt Sankt Augustin in Erwägung ziehen würden.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Schumacher
Bürgermeister




